

# *Inhaltsverzeichnis*

---

## *Wissenschaftliches Programm 1*

Eröffnungsansprache des Präsidenten: G. DOTZAUER 1  
Festvortrag von H. PRAXENTHALER: Verkehrsunfallforschung,  
eine interdisziplinäre Aufgabe 4

### *I. Verkehrsmedizin (Vorsitz: G. DOTZAUER, Köln) 15*

H. APPEL, Berlin, und L. GOTZEN, Hannover: Verletzungsursachen, Verletzungs-  
mechanik und Verletzungsmuster bei verschiedenen Unfallbedingungen 15

GG. SCHMIDT, Heidelberg: Verletzungsschwere und Aufprallgeschwindigkeit 24

W. KUROCK, C.-H. SCHWEIKERT und J. DAHL, Mainz: Einflüsse von Fahr-  
geschwindigkeit und Straßenverhältnissen auf Unfallhäufigkeit und Verletzungs-  
muster 30

J. BARZ und J. REIME, Heidelberg: Schweregrad des stumpfen Bauchtraumas  
bei Fahrzeuginsassen unter Berücksichtigung der verschiedenen Unfalltypen  
33

R. MATTERN, Heidelberg: Anwendung von Verletzungsskalen in der bio-  
mechanischen Forschung 37

J. DURST und W. HELLER, Tübingen: Ätiologie und Pathophysiologie des  
Polytraumas 41

H. JOACHIM, Freiburg im Breisgau: Untersuchungen zur Häufigkeit,  
Mechanogenese und Mortalität von Blutungen in die Brücke bei Verkehrs-  
unfällen 46

H.J. MALLACH, Tübingen: Die Luftembolie als primäre oder konkurrierende  
Todesursache 52

Podiumsdiskussion zum I. Hauptthema: Verkehrsmedizin – Teil 1  
(Leitung: G. DOTZAUER, Köln) 55

G. BEIER, München: Zum Risiko bei Gurtbenutzung 58

L. SCHROEDER, D. HAVEMANN und G. ZIEROTT, Kiel: Der schwer-  
verletzte Sicherheitsgurtträger 61

F. WALZ, Zürich: Verletzungen, Unfallumstände und Häufigkeit nachteiliger Gurtwirkung 64

H. GÖGLER, D. ADOMEIT und E. KRAAS, Berlin: Tödliche Halswirbelsäulen-Luxation bei Dreipunkt-Gurtträgern 70

F. KOUDSI, H.-J. WALDE, P. KIRSCHNER, Mainz: Endogene und exogene Faktoren bei schweren Verkehrsunfällen 75

F. MAAG, Zürich: Die Fahrtauglichkeitsuntersuchung als Präventivmaßnahme 82

H. KEHR, Duisburg: Unfallrettung und Erstversorgung von Mehrfach-verletzten mit Schädelhirntrauma durch den Notfallarzt 84

H. MEIER und G. WILLITAL, Erlangen: Unfallgefährdung und Unfall-verhütung bei Kleinkindern und Schulkindern im Straßenverkehr – dargestellt anhand einer Sammelstatistik von 4100 Verkehrsunfällen 86

H. SCHILLING und U. KIRSCHBAUM, Lünen: Zusammenarbeit von Rettungs-leitstellen nach dem Rettungsgesetz NRW und der Luftrettung 89

G. SPITZER, Bad Hersfeld: Effizienzkontrolle der „Erste Hilfe“-Ausbildung von Laien 92

Podiumsdiskussion zum I. Hauptthema: Verkehrsmedizin – Teil 2  
(Leitung: G. DOTZAUER, Köln) 95

## *II. Krankenhaushygiene (Vorsitz: G. PULVERER, Köln) 97*

G. PULVERER, Köln: Wandel der Erreger bei Wundinfektionen 97

E. THOFERN, Bonn: Infektionserreger im Umfeld des Patienten 101

K. BOTZENHART, Bonn: Hygienische Bedeutung baulicher und apparativer Ein-richtungen im Krankenhaus 110

P. SCHAAL, Köln: Fehlermöglichkeiten bei Sterilisation und Desinfektion 121

K.H. KNOLL, Marburg: Die hygienische Bedeutung der Entsorgung des Krankenhauses 133

L. ZICHNER, Frankfurt a.M.: Erfahrungen mit einer ultrasterilen Operations-einheit 136

U. KNAPP und U. ULLMANN, Tübingen: Ergebnisse bakteriologischer Untersuchungen von Operationswunden im konventionellen und im Laminar-Flow-Operationsraum 144

D. ROGGE, H.-J. OESTERN, R. MALOTTKE und Z. DUVLIS, Hannover: Erfahrungen mit der Laminar-Flow-Technik in der Extremitätenchirurgie 146

F. HAHN, I. NIERLICH und M. FAENSEN, Berlin: Organisation, Arbeitsweise und erste Erfahrungen in einer modernen Laminar-Flow-Operationskammer 150

D. MICHEL und R. SPIER, Ludwigshafen/Rh.: Die Bedeutung regelmäßiger Händedesinfektionskontrollen durch bakteriologische Untersuchung in einer operativen Abteilung 152

R. SPIER, Ludwigshafen: Beherrschung eines Klebsiellen-Hospitalismus auf einer gemischten Station für Querschnittsgelähmte und septische Patienten 155

B. OELLERS, R. BETHKE und J. VOGL, Mannheim: Wundinfektion nach aseptischen unfallchirurgischen Operationen und vergleichende bakteriologische Umfelduntersuchungen 157

J. VOGL und W. WUNDT, Mannheim: Untersuchungen über die Wirksamkeit eines Trockenmattensystems zur Verminderung der Keimzahlen auf Fußböden infektionsgefährdeter Bereiche 160

K. SCHWENCKE, Hamburg: Die Krankenhaushygiene — ein Beitrag aus der Tätigkeit des Hygiene-Ausschusses in einem 650-Betten-Krankenhaus 163

G. LEITZ, Stuttgart: Detailschwierigkeiten aus der Praxis einer intensiven Krankenhaushygiene 165

M. ZIMMERMANN, G. LOB, F.W. SCHILDBERG und G. FEIFEL, München: Senkung der postoperativen Infektionsrate durch organisatorische Maßnahmen 168

W. SPANN, E. LIEBHARDT und W. BRAUN, München: Krankenhaushygiene und strafrechtliche Verantwortlichkeit 170

W. PERRET, München: Haftpflicht und Hospitalismus 174

Podiumsdiskussion zum II. Hauptthema: Krankenhaushygiene  
(Leitung: G. DOTZAUER, Köln) 176

### *III. Aktuelle Fragen zum Schädelhirntrauma* (Vorsitz: R.A. FROWEIN, Köln) 183

G.E. VOIGT, Lund/Schweden: Unfallmechanik und Morphologie 183

R.A. FROWEIN, H.W. STEINMANN, D. TERHAAG und K. AUF DER HAAR, Köln: Koma — Einteilung und Verlaufbeobachtung 187

K. MAYER, Tübingen: Erfassung und Wertung neurologischer Initial- und Verlaufssymptome nach Schädel-Hirn-Trauma 195

J.W.F. BEKS, Groningen: Die Problematik der intrakraniellen Druckmessung 199

- W. SCHIEFER, Erlangen: Zur Funktion des Computer-Tomographie-Gerätes (Differentialdiagnose: Haematom/Kontusion) 202
- J. KRÜGER, Frankfurt/M.: Zur Funktion des Computer-Tomographiegerätes (Differentialdiagnose: Haematom/Kontusion) 207
- K.E. RICHARD und A. KARIMI-NEJAD, Köln: Intrakranielle Druckänderung unter Atemtherapie 208
- K.H. HOLBACH, Bonn: Indikation und Ergebnisse der hyperbaren Sauerstofftherapie 214
- R. RESCHAUER, L. AUER und P. LEINZINGER, Graz: Der neurotraumatologische Notfall in Klinik und peripherem Krankenhaus 217
- H. KOLBOW, W. WINKELMÜLLER und M. HÜSCH, Hannover: Der hirnverletzte Polytraumatisierte – Probleme der Indikation, Diagnostik und Therapie 223
- TH. GRUMME und W. MEESE, Berlin: Neurochirurgische Behandlungsergebnisse in geriatrischer Traumatologie 229
- E.C. FUCHS, H.C. MÜLLER-BUSCH und V. AMTENBRINK, Berlin: Zum Problem der Rehabilitation von Patienten mit epiduralen Hämatomen 233
- F.L. GLÖTZNER, Würzburg: Medikamentöse Prophylaxe der posttraumatischen Epilepsie 237
- H. WENKER, Berlin-Neukölln: Sonderformen gedeckter Schädelknochenverletzungen bei Kindern 242
- S. TODOROW, Tübingen: Posttraumatischer pseudokomatöser Zustand: Dornröschen-Stupor bei Kindern 245
- K. NITTNER, Köln: Tonusstörungen sowie extrapyramidale und cerebellare Hyperkinesen 247
- F.-W. MEINECKE, Frankfurt am Main, und G. FAUPEL, Mainz: Auswertung des „Begleitblatt und Verlaufskontrolle für Schädel-Hirn-Verletzte“ D (H) 13a (Gelbes Blatt) der Berufsgenossenschaften (Erste Mitteilung) 252
- R.O. BETHKE, B. NEUNDÖRFER und M. KRÖGER, Mannheim: Klinische, hirnelektrische, hirnszintigrafische und röntgenologische Befunde bei Schädel-Hirn-Verletzungen I. – III. Grades und ihr begrenzter Aussagewert hinsichtlich nachfolgender intracranieller Blutungen 261
- V. VECSEI, E. TROJAN, J. EULER-ROLLE und F. MÜHLBACHER, Wien: Der Zeitpunkt der Osteosynthese von Extremitätenfrakturen bei schwerem Schädel-Hirntrauma 263
- W. DEISENHAMMER, E. KUTSCHA-LISSBERG, A. OPITZ und M. WAGNER, Wien: Calvaria- und Basisverletzungen unter Berücksichtigung von Verletzungen des Endocraniums 267

U. MOMMSEN, J.-D. RINGE, K.H. JUNGBLUTH und U. KORN, Hamburg: Zur Problematik der operativen Behandlung der Paraosteoarthropathie nach schwerem Schädelhirntrauma 272

Podiumsdiskussion zum III. Hauptthema: Aktuelle Fragen zum Schädelhirntrauma (Leitung: R.A. FROWEIN, Köln) 275

#### *IV. Aktuelle Probleme der Halsmarkverletzungen*

(Vorsitz: W. GROTE, Essen) 287

K. JELLINGER, Wien: Morphologie und Pathogenese traumatischer Rückenmarkschäden 287

K.-S. SATERNUS, Köln: Halsweichteil-, Wirbelsäulen- und Rückenmarkverletzungen bei Unfalltodesfällen – Die Bandscheibenverletzung – 297

G. LAUSBERG, Bochum-Langendreer: Spezielle diagnostische Maßnahmen im akuten Stadium einer HWS-Verletzung 303

B. HÜBNER, Frankfurt/Main: Pathomechanik und Prognose bei der sogenannten zentralen Halsmarkverletzung 306

J. PROBST, Murnau: Therapie der frischen HWS- und Rückenmarkverletzung – konservative Behandlung – 308

H. BILOW, Tübingen: Behandlung der frischen HWS-Verletzungen in den ersten sechs Monaten/Mehrfachverletzungen bei Querschnittlähmung 314

W. GROTE und K. ROOSEN, Essen: Operative Behandlung der HWS-Verletzung 318

A. KARIMI-NEJAD, Köln: Ergebnis der operativen Behandlung bei HWS-Verletzung 325

K. SCHÜRMANN, H.J. REULEN und G. BUSCH, Mainz: Rekonstruktive und stabilisierende Maßnahmen bei Wirbelkörperverletzungen 336

F. OPPEL und H.-D. KUNFT, Berlin: Akutversorgung von Wirbelfrakturen durch laminierte Endoprothesen: Indikationen, Technik, bisherige Erfahrungen 343

H.J. GERNER, Ludwigshafen/Rhein: Prophylaxe und Therapie von Druckschäden Querschnittgelähmter (unter besonderer Berücksichtigung einer speziellen Lagerungstechnik) 346

F.-W. MEINECKE, Frankfurt am Main: Halsmarkschäden nach diagnostischen und therapeutischen Maßnahmen 350

V. PAESLACK, Heidelberg: Internistische Fragestellungen bei der Frühbehandlung des Halsmarkverletzten 355

M. STÖHRER, Murnau: Urologische Probleme bei Halsmarkschädigung 360

H.-D. LANG, W. DÜRR und H. SPARWASSER, Koblenz: Die Behandlung neurogener Blasenstörungen bei 100 Querschnittsgelähmten mit dem Alpha-Rezeptorenblocker Dibenzylran 364

M.H. RUIDISCH und D. LANG, Murnau: Indikation zur Tracheotomie beim frisch Halsmarkgelähmten 366

U. BÖTEL, H. SCHOTTKY und K. UHLENBRUCH, Bochum: Die Anwendung von Herzschrittmachern wegen unfallbedingter, rezidivierender Herzstillstände bei hohen Halsmarklähmungen 370

H.E. MENTZEL und J. PROBST, Murnau: Einsatz von Herzschrittmachern bei traumatisch Halsmarkgelähmten 373

K.L. TURBAN und B. KALTWASSER, Duisburg: Lagerungsmethode für querschnittsgelähmte Patienten und Schwerstverletzte 375

Podiumsdiskussion zum IV. Hauptthema: „Aktuelle Probleme der Halsmarkverletzungen“ (Vorsitz: W. GROTE, Essen) 376

## *V. Unterarmschaftbruch (Vorsitz: S. WELLER, Tübingen) 381*

L. SCHWEIBERER und W.F. ALTHERR, Homburg/Saar: Unterarmschaftfrakturen im Kindesalter 381

M. WEIGERT und D. BONNEMANN, Berlin: Zur Frage der Operationsindikation beim Unterarmschaftbruch des Kindes 386

G. FELDKAMP und R. DAUM, Heidelberg: Langzeitergebnisse kindlicher Unterarmschaftbrüche 389

J. WESSELY und K. HEYDENREICH, Bochum: Indikation zur Operation kindlicher Unterarmschaftfrakturen 392

H. RETTIG, Gießen: Die Unterarmschaftfraktur beim Kinde — Grenzen und Möglichkeiten einer Spontankorrektur von Fehlstellungen 393

C.D. WILDE, H. WEISS und H.J. WISSING, Essen: Ergebnisse konservativ behandelter kindlicher Vorderarmschaftfrakturen, Komplikationen und Indikation zur Osteosynthese 396

A. RÜTER und C. BURRI, Ulm: Therapie beim Unterarmschaftbruch des Erwachsenen 400

H.-J. OESTERN, H. TSCHERNE und G. MUHR, Hannover: Ergebnisse und Komplikationen bei 123 frischen Unterarmschaftfrakturen 407

R. SZYSZKOWITZ, R. RESCHAUER und W. SCHÖFFMANN, Graz: Spätergebnisse nach Plattenosteosynthese am Unterarmschaft 415

H. WEISS, C.D. WILDE und H. BERNIS, Essen: Vergleichende Behandlungsergebnisse zwischen operativ und konservativ versorgten besonderen Frakturformen am Radius loco typico 418

M. FAENSEN, F. HAHN und F. ENES-GAIAO, Berlin: Über die Behandlung und Verlaufsbeobachtung von Kombinationsverletzungen am Unterarm unter besonderer Berücksichtigung veralteter Fälle 422

E. KUTSCHA-LISSBERG, P. SCHNABL und M. WAGNER, Wien: Ergebnisse der Plattenosteosynthese am Unterarmschaft 424

D. HAVEMANN und K. LEFÈVRE, Kiel: Zur Problematik der Versorgung von Unterarmtrümmerbrüchen 427

W. KÜSSWETTER und C.J. WIRTH, München: Ist die Membrana interossea antebrachii ein wesentlicher Störfaktor für die Heilung von Unterarmschaftfrakturen? (Experimentelle und klinische Untersuchungen) 429

J. MÜLLER-FÄRBER, Bochum: Indikationen für die Verwendung verschiedener Platten bei Unterarmbrüchen 432

H. SCHÖTTLE, K.H. JUNGBLUTH und H. SCHÖNTAG, Hamburg: Posttraumatische Weichteilverknöcherungen am Unterarm 436

H. WEIGAND und G. RITTER, Mainz: Die operative Behandlung von Synostosen nach Unterarmfrakturen 439

G. SITZER, Münster: Elektromyographische und elektroneurographische Befunde bei Unterarmschaftfrakturen 441

H.-D. STRUBE, P. THÜMLER und C.H. SCHWEIKERT, Mainz: Die Monteggia-Verletzung, Behandlung und Spätergebnisse 444

E.H. KUNER, CH. BRAUN und V. HENDRICH, Freiburg/Brsg.: Falschgelenk nach Unterarmbruch 449

U. PFISTER, Tübingen: Operatives Vorgehen und Behandlungsergebnisse bei Unterarmschaftpseudarthrosen 455

R. KLEINING und K.-D. VITT, Duisburg-Buchholz: Der cortico-spongiöse Beckenkammspan bei der Behandlung von Unterarmschaftdefektpseudarthrosen 460

M.H. HACKENBROCH jun., München: Fehlstellung nach Unterarmfraktur 463

W. ALBACH, A. UEBELHÖR und P. MARCINOWSKI, Murnau: Probleme des Implantatwechsels am Unterarm 469

J. AHLERS, M. SARVESTANI und C.-H. SCHWEIKERT, Mainz: Korrekturingriffe nach konservativ in Fehlstellung verheilten Unterarmschaftfrakturen 474

W.D. SCHELLMANN, Frankfurt/M.: Technik und Indikationen zur Behandlung posttraumatischer Längenunterschiede an den Unterarmknochen 476

H. ZILCH und G. FRIEDEBOLD, Berlin: Indikation, Technik und Ergebnisse der Korrekturoperationen bei posttraumatischen Längendifferenzen der Unterarmknochen 483

G. HIERHOLZER und G. HÖRSTER, Duisburg: Pathogenese und Therapie der infizierten Unterarmschaftfraktur 485

K.-H. MÜLLER, Bochum: Die Behandlung der posttraumatischen Osteomyelitis am Unterarm 489

K.D. VITT, R. KLEINING und H. KEHR, Duisburg-Buchholz: Ergebnisse mit der äußeren Stabilisierung offener und infizierter Unterarm pseudarthrosen 493

Podiumsdiskussion zum V. Hauptthema: „Unterarmschaftbruch“  
(Vorsitz: H.J. MÜLLER, Murnau) 495

G. DOTZAUER: Schlußwort des Präsidenten 501

J. PROBST, Murnau: Bericht über die Mitgliederversammlung der Deutschen Gesellschaft für Unfallheilkunde e.V. am 17.11.1977 in der Kongreßhalle zu Berlin 502

*Sachverzeichnis* 505